

CORPORATE NEWS

MeVis Medical Solutions AG
Caroline-Herschel-Straße 1
28359 Bremen
Deutschland

Tel.: +49 421 224 95 0
Fax: +49 421 224 95 999
E-Mail: ir@mevis.de

Erfolgreicher Start in das neue Geschäftsjahr

Einmaleffekt trägt wesentlich zum sehr starken Umsatz bei

- Umsatz mit €5,5 Mio. 36 % über dem Niveau des Vorjahres
- Darin Einmaleffekt in Höhe von €1,8 Mio. aus dem Verkauf von MeVisLab Nutzungsrechten enthalten
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von €2,9 Mio. (deutlich über Vorjahreswert von €0,9 Mio.)
- EBIT-Marge von 52 %
- Ergebnis nach Steuern um €0,7 Mio. erhöht auf €4,4 Mio.

Bremen, 21. Februar 2017 – Die MeVis Medical Solutions AG [ISIN: DE000A0LBFE4], ein führendes Softwareunternehmen der medizinischen Bildgebung, gab heute die Ergebnisse des ersten Quartals 2017, mit dem Berichtszeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2016, bekannt.

Der im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete Umsatz lag mit € 5,5 Mio. um 36 % über dem Niveau des entsprechenden Quartals des Vorjahres (€ 4,1 Mio.). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte überwiegend aus dem Verkauf von weitgehenden Nutzungsrechten an unserem Tool zur Entwicklung von Softwareprototypen MeVisLab in Höhe von € 1,8 Mio., welcher im Umsatz des Segments Sonstige Befundung enthalten ist. Die Umsätze mit Neulizenzen sind um 29 % auf € 1,3 Mio. gesunken, und das Wartungsgeschäft hat sich um 5 % reduziert. Der Umsatz im Segment der Digitalen Mammographie hat sich um 15 % auf € 2,7 Mio. (i. Vj. € 3,1 Mio.) verringert; der Umsatz im Segment Sonstige Befundung ist auf € 2,9 Mio. (i. Vj. € 1,0 Mio.) gewachsen, ohne den Einmaleffekt entspricht dies einem Wachstum von 11 %.

Die Reduzierung des Personalaufwands um -13 % auf € 1,8 Mio. (i. Vj. € 2,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf abschlussrelevante Rückstellungen für Sonderzahlungen im Vorjahr zurückzuführen. Die operativen Kosten sind im ersten Quartal 2017 deutlich gesunken; die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal auf € 0,5 Mio. (i. Vj. € 0,8 Mio.), im wesentlichen aufgrund der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Klagekosten.

Damit ergibt sich für das abgelaufene erste Quartal 2017 ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von € 2,9 Mio. gegenüber € 0,9 Mio. in der Vorjahresperiode. Die EBIT-Marge hat sich mit 52 % gegenüber dem Vorjahreswert von 21 % mehr als verdoppelt.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr mit € 1,6 Mio. deutlich verbessert. Dazu haben vor allem Effekte aus der Kursentwicklung des US\$ in Zusammenhang mit einem hohen Anteil an US-Dollar an der vorhandenen Liquidität beigetragen.

Das steuerliche Ergebnis besteht, bedingt durch die seit dem 1. Januar 2016 wirksame steuerliche Organschaft, lediglich aus Kapitalertragsteueraufwand in Höhe von T€ 13. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich damit auf € 4,4 Mio., was einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von € 2,43 entspricht (i. Vj. € 2,07).

Die Hauptversammlung der MeVis Medical Solutions AG findet am 8. März 2017 statt. Der Halbjahresfinanzbericht des Geschäftsjahres 2017 wird am 18. Mai 2017 veröffentlicht.

*Die **MeVis Medical Solutions AG** wurde 1997 gegründet und ist ein weltweit führender, unabhängiger Entwickler und Anbieter von Softwareprodukten für die medizinische Bildgebung mit Fokus auf krankheitsorientierte klinische Applikationen. MeVis ist seit dem 16. November 2007 im Prime Standard (Regulierter Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.*

Komplexität und Menge von medizinischen Bilddaten sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Neben der digitalen Mammographie sind hiervon insbesondere die Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Ultraschall (US) betroffen. Die MeVis-Applikationen analysieren und verarbeiten diese Daten in der Form, dass sie den Medizinern einen bedeutenden Mehrwert für die Früherkennung, Diagnose und Intervention von Krebs- und Lungenerkrankungen sowie neurologischen Erkrankungen verschaffen. Die Gesellschaft entwickelt ihre Software-Lösungen in enger Zusammenarbeit mit weltweit führenden medizinischen Experten und Geräteherstellern der Medizintechnik und vermarktet ihre Software primär über diese Partnerschaften.